

Was die 3.Liga-Terminierungen betrifft, so lässt einen der Rückblick auf die Saison-Terminierungen kopfschüttelnd zurück. Ganz begeistert werden die Anhänger des 1. FC Magdeburg sein – 11 Freitagsspiele, zusätzlich dank englischer Wochen 5 Spiele montags bis donnerstags. Da durfte man beinahe jedes 2. Spiel unter der Woche antreten. Applaus dem DFB für eine so gerechte Verteilung. Ein kleiner Vergleich: Die Zweitvertretungen von Werder Bremen und Mainz 05 kamen mit nur 3 Freitagsspielen fast am besten davon – ist ja auch naheliegend, bei den Massen an Amateure-Anhängern...

### Auswärts unterwegs

Die Saison biegt so langsam auf die Zielgerade ein. Ein Blick in den Kalender verrät, dass nur noch 3 Auswärtsspiele anstehen. Darunter mit Münster und Stuttgart vielleicht für eine Zeit lang die letzten Auswärtsfahrten, die über die Landesgrenzen Brandenburgs, Sachsens, Thüringens, etc. hinausgehen? Dies gilt es mit aller Macht zu verhindern. Aufwachen! Wir hoffen, dass die Energie Fangemeinde endlich diese Situation annimmt und Energie auch in fremden Stadien zahlreich unterstützt. Bei den beiden Wochenend-Spielen sollte es ohnehin kein Zögern geben. Aber auch das Freitagsspiel in Stuttgart darf kein unüberwindbares Hindernis darstellen. Zwar ist es bezeichnend, dass uns der DFB ausgerechnet die zweitlängste Strecke an einem Freitag absolvieren lässt. Dennoch sollten am viertletzten Spieltag wirklich alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um trotzdem dabei sein zu können.

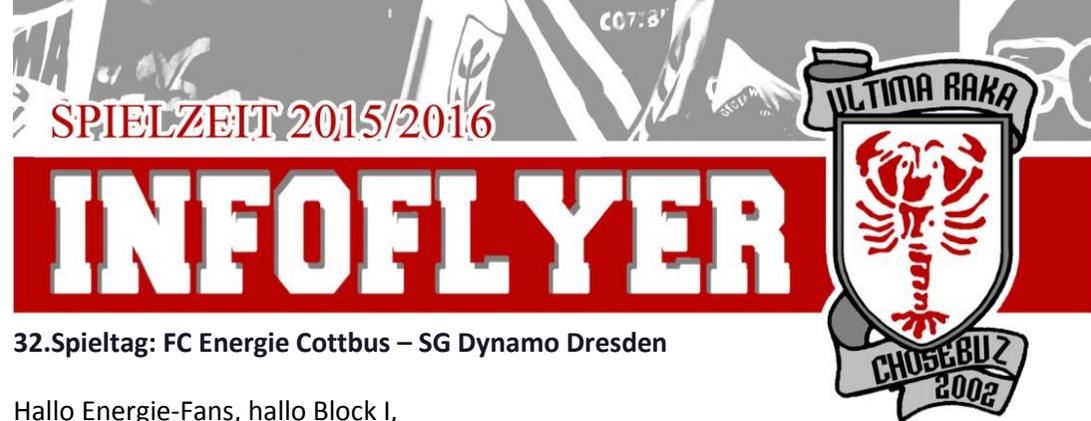
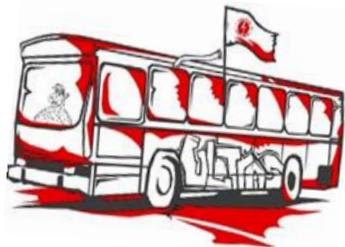
Was das Auswärtsspiel in Erfurt betrifft, können wir nur erneut appellieren, dass es keine ernstgemeinte Frage sein darf, ob denn der Bus überhaupt voll wird. Nein, vielmehr sollte es doch darum gehen, bei erhöhter Nachfrage gegebenenfalls einen weiteren zu organisieren. Gebt euch einen Ruck und steigt mit ein.

Für die letzten entscheidenden Auswärtsspiele sichert ihr euch euren Busplatz am Conti oder unter der angegebenen Telefonnummer.

SC Preußen Münster – FC Energie Cottbus  
Datum: Samstag, 09.04.2016, 14 Uhr  
Kosten: 32 Euro  
Kontakt: 0172/5175839

VfB Stuttgart II – FC Energie Cottbus  
Datum: Freitag, 22.04.2016, 19 Uhr  
Kosten: 35 Euro  
Kontakt: 0172/5175839

FC Rot-Weiß Erfurt – FC Energie Cottbus  
Datum: Samstag, 07.05.2016, 14 Uhr  
Kosten: 23 Euro  
Kontakt: 0172/5175839



### 32.Spieltag: FC Energie Cottbus – SG Dynamo Dresden

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

willkommen zurück im Abstiegskampf. Willkommen zurück im heimischen Stadion der Freundschaft – hier wo eben dieser Abstiegskampf zuletzt auch mit aller Ernsthaftigkeit und Energie angenommen worden ist. Begonnen bei der 2. Halbzeit des Rostock-Heimspiels war ein stetiger Aufwärts-Trend zu erkennen, der schlussendlich im verdienten 2:0-Heimsieg gegen den 1. FC Magdeburg den vorläufigen Höhepunkt erreichte. Als Sven Michel mustergültig von Fabio Kaufmann bedient alleine auf den Gäste-Torhüter zuing und einfach mal keine Nerven zeigte und unsere defensive Mittelfeld-Kante Joni Kauko erneut mit dem Kopf zur Stelle war, gab es bei uns kein Halten mehr. Die lästige Durststrecke von über 3 Monaten ohne Heimsieg nahm ausgerechnet gegen den Aufstiegsaspiranten von der Börde ihr Ende. So sieht es aus, wenn sich eine Mannschaft mit allen Mitteln zurück in die Erfolgsspur kämpft. So stellen wir uns das vor. Mit aller Gewalt – Klassenerhalt! Vielleicht sollten wir uns alle darauf zurückbesinnen. Ungeachtet dessen, was wir in den folgenden 2 Auswärtsspielen miterleben mussten. Die Hoffnung war groß, in den folgenden so wichtigen 6-Punkte-Spielen eine Energie-Truppe mit breiter



Brust spielen zu sehen, die in der Fremde wichtige Punkte für das große Ziel des 3.Liga-Verbleibs erbeutet und uns etwas Luft im Abstiegskampf verschafft. Das Gegenteil war der Fall. So gab es in Wiesbaden eine Nullnummer, wobei wir sogar noch die Schiedsrichterin auf unserer Seite hatten, die den Hausherren ein reguläres Tor sowie einen Elfmeter verweigerte.

Ein erster herber Rückschlag, passiert halt mal im Abstiegskampf. Wichtig ist dann aber, darauf sogleich eine Reaktion zu zeigen. Diese erwarteten wir uns am Gründonnerstag in Chemnitz – allerdings nicht in Form einer 4:0-Pleite, wozu jedes weitere Wort überflüssig ist. Es brennt also weiterhin lichterloh im Tabellenkeller. Nur noch 7 Spiele bleiben uns, um das Feuer zu löschen, welches unseren FC Energie als Aushängeschild

der Lausitz zum Wanken bringen könnte. Die nächste Möglichkeit der Brandbekämpfung besteht nun also heute gegen Dynamo Dresden. Nur selten zuvor war die Tabellen-Konstellation ungleich wichtiger als das Prestige. Dennoch besinnen wir uns doch alle gerne zurück. Nicht einmal 6 Monate ist es her, als Marco Holz zum Derby-Helden avancierte und zigtausende Talbewohner alt aussehen ließ. Der Gästeblock in Dresden außer Rand und Band wie selten zuvor. Ein unbeschreibliches Gefühl, die Stadt Dresden - Geldgeber eines ansonsten marode vor sich hinsiechenden Fußball-Vereins - als Sieger zu verlassen. Das heutige Heimspiel abermals siegreich zu bestreiten wäre da in vielerlei Hinsicht genial und enorm wichtig. Sicherlich werden wir uns heute der größten Gäste-Schar der Saison gegenüber sehen. Dass unsere Truppe damit aber bestens klar kommt, zeigten die letzten Spiele gegen Aue und Magdeburg. Hoffen wir also, dass sich unsere Mannschaft darauf zurückbesinnt. Auch wir Fans tun gut daran, trotz der letzten Enttäuschungen vorbehaltlos in das Spiel zu gehen und nicht gleich bei den ersten Ballverlusten dem Unmut freien Lauf zu lassen. Das wäre in der jetzigen Phase nur kontraproduktiv. In diesem Sinne: Mach's noch einmal Energie!

### Stimmung für Energie

Gerade vor dem heutigen Heimspiel ist es uns ein besonderes Anliegen, den Blick auf eine Entwicklung zu richten, die schon seit geraumer Zeit großes Unbehagen bei uns auslöst. Die Frage, welche hierbei im Fokus steht, ist schlicht und ergreifend: Soll denn der „Hass“ gegenüber vornehmlich ostdeutschen Kontrahenten, insbesondere gegenüber Dynamo Dresden, wirklich größer sein als die Liebe zum eigenen Verein? Bei vielen macht dies leider den Anschein. Warum muss denn bei sämtlichen Spielen, zuletzt beispielsweise in Chemnitz, ein „Scheiß Dynamo“ angestimmt werden? Welche Wichtigkeit soll denn dieser Truppe aus dem Tal der Ahnungslosen damit eingeräumt werden? Unsere Mannschaft kämpft womöglich um die Existenz, allzu oft wünschen wir uns da auch von den Rängen mehr Gegenwehr und stattdessen beschäftigt man sich lieber mit dem „Hass-Gegner“? Jeder der sich angesprochen fühlt, sollte sich schleunigst Gedanken darüber machen!



Damit wir uns nicht falsch verstehen – heute ist Derby, da gehören Pöbeleien und wüste Unmutsbekundungen einfach mal dazu. Gar keine Frage. Wann, wenn nicht heute soll schließlich dem angestauten „Hass“ gegenüber dem Verein südlich von

Meißen freien Lauf gelassen werden. Dennoch sollte es doch auch in diesem Spiel vornehmlich um die Liebe zu unserem FCE gehen. Da finden wir es einfach unverständlich, wenn da Unmutsbekundungen Überhand gewinnen und wie so oft lauter als jeder Support für den eigenen Verein vorgetragen werden. In diesem Sinne: Gegen Dynamo! Aber vor allem: Für Energie!

### Terminierungs-Farce

Keine Sorge, über das Thema Spieltags-Terminierung wollen wir uns nun nicht in jedem Heimspiel auslassen. Doch nachdem wir diese Problematik schon im letzten Flyer aufgegriffen hatten, brachten DFL und DFB gleich mal noch weitere Fässer zum Überlaufen - einerseits mit einem zweifelhaften Bundesliga-Novum, andererseits mit der Terminierung der restlichen 3.Liga-Spiele, welche nun einen erschreckenden Rückblick auf die gesamte Saison zulässt.



Erstmalig in der Bundesliga-Geschichte nutzt man seitens der DFL die gewinnbringende Möglichkeit, der Marke Fußball-Bundesliga mittels eines Montags-Abendspiels noch mehr Exklusivität zu bieten. Selbstverständlich getarnt unter dem fadenscheinigen Deckmantel der Notwendigkeit eines spieltagfreien 1. Mai zugunsten der Polizei. Ist ja nun nicht so, dass die Idee von Bundesliga-Montagsspielen seit einiger Zeit ohnehin im Raum steht. Da kommt der Feiertag für einen ersten Versuch natürlich gerade recht. So soll es am 32. Spieltag wie gewohnt ein Freitagabend-Spiel geben, 7 Spiele am Samstag und aufgrund des vorgegaukelten Mangels an Alternativen ein Spiel am Montag. Ein weiteres konkretes Beispiel absurder Gewinnmaximierung auf Kosten von Faninteressen. Einen anderen Grund kann es schließlich kaum geben, weshalb die Möglichkeit von 8 Samstags-Partien offenbar nicht einmal in Erwägung gezogen wurde. Warum dann ausgerechnet die beiden entferntesten Kontrahenten des Spieltags, Werder Bremen und VfB Stuttgart, am Montagabend antanzen dürfen, steht weiterhin in den Sternen. Da senden wir einen nicht ganz ernstgemeinten Glückwunsch ins Schwabenland für 2 Urlaubstage. Wenn die mal nicht reihenweise umsonst genommen werden. Schließlich ist die Farce an diesem Punkt noch nicht ganz zu Ende. Für den Fall eines Scheiterns des VfL Wolfsburg im Champions-League-Viertelfinale behält sich die DFL vor, deren Bundesliga-Begegnung bei Borussia Dortmund auf eben jenen Montag zu verschieben – Bremen und Stuttgart dürften dann am Samstag ran. Wichtig scheint doch nur eins zu sein – das Bestehenbleiben eines Montagspiels!